Krawall Fründe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): **- (2022)**

Heft 62

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

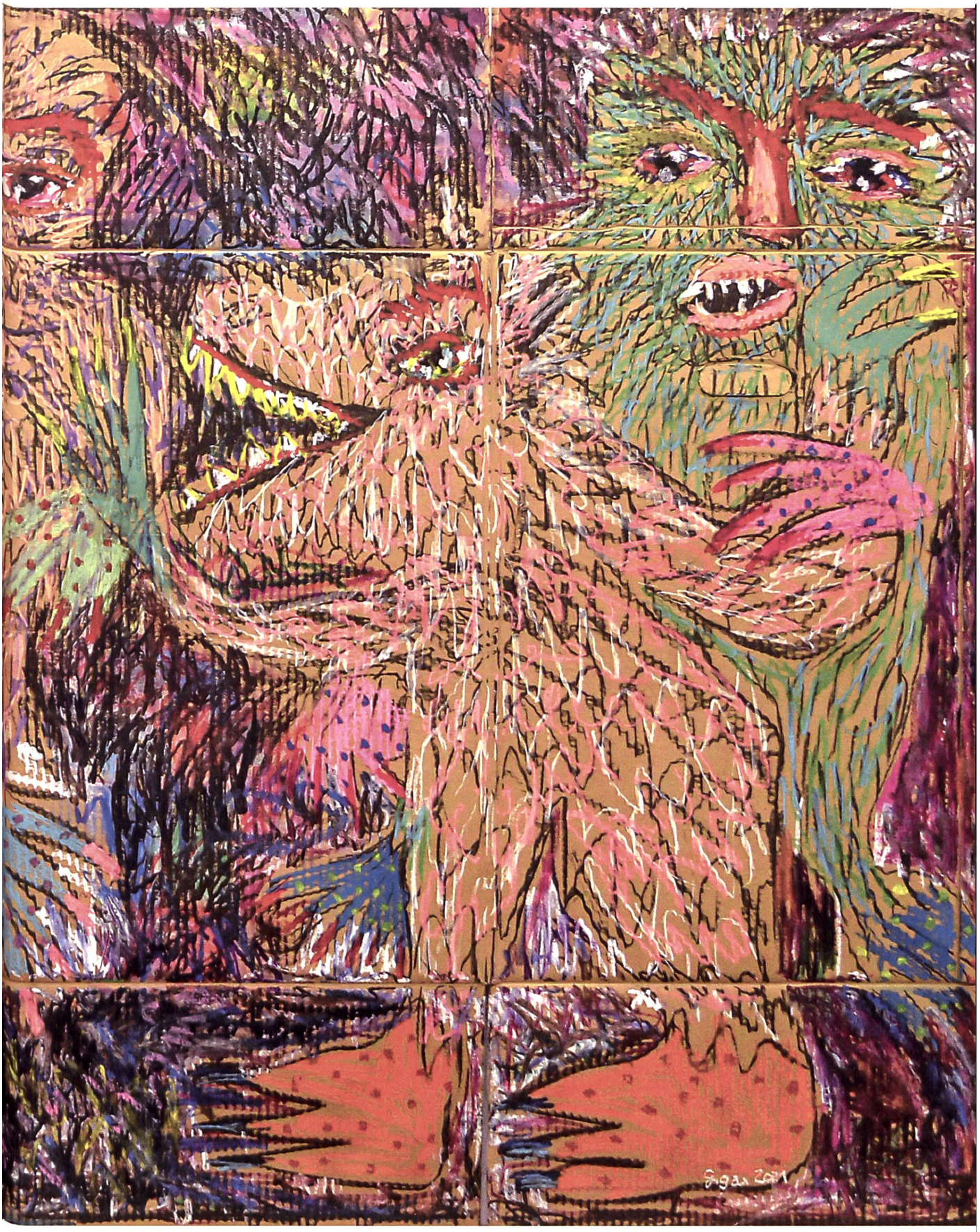
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Krawall Fründe 2021
1.93 x 1.22 m
oil, chalks, charcoal on cardboard



von GIGAX

Gsindel

Die Bilder *Krawall Fründe* (Seite 15–16) und *Fiesta* (Seite 32–33) sind Teil der Serie *Gsindel*. Dieser Begriff bezeichnet auf Schweizerdeutsch eine schlechte Gesellschaft. GIGAX stellt das Gsindel als aufmüpfige, wütende Biester dar. In Menschenmengen fällt das Gsindel mit ihren Körperpelzen, langen Krallen und scharfen Reisszähnen auf. Als Gruppe findet das Gsindel den Mut, öffentlich aus der Reihe zu tanzen, zu lieben, herumzutollen, zu faulenzen, zu zanken und herumzualbern. Es leistet Widerstand, indem es sich nicht konform, diszipliniert, arbeitsam, bedacht, beherrscht und freundlich verhält. Die Gemeinschaft als Gsindel gibt die Kraft, sich – auf der Strasse, bei der Arbeit, auf Partys, beim Familienessen, an der Uni – den Raum zu nehmen und stereotype Verhaltensweisen zu durchbrechen. Laut, bestimmt, kraftvoll, ausgelassen, liederlich, wütend, mühsam, frech, albern. Das Kollektiv: eine ermächtigende Energie, Katalysator, Grenzen sprengen.